



Covid-19 ist keine nationale Bedrohung

Es geht nicht um medizinische Fragen. Sicher bleibt auch, dass eine Covid-19-Erkrankung schlimme Folgen haben kann. Vorsicht bleibt also geboten. Dennoch verbirgt sich hinter den täglich neuen Zahlen eine positive Tendenz. Im Gegensatz zur hohen Zahl positiver Ergebnisse der Schnelltests liegt die Zahl der hospitalisierten Fälle seit Anfang Juni nahezu stabil um die 100 und die

Zahl der Todesfälle bleibt ebenfalls tief. Wir müssen mit dieser Krankheit leben lernen wie mit anderen, aber sie hat nicht das Ausmass einer nationalen Bedrohung. Das sah ganz anders aus am Anfang der Pandemie.

Das ist für mich ein Grund mehr, in Dankbarkeit den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag zu feiern. Die verschiedenen christlichen Gemeinschaften danken jede auf ihre Art Gott für seinen Beistand. Für mich ist der Dank an Gott dabei ein wichtiges Gegengewicht gegen die Angst, die an vielen Orten gesät wird und krank macht. Denn im Dank liegt auch das Vertrauen: Gott führt uns durch jeden Sturm.

Pfarrer Klaus Henning Müller



angedacht

Wie weit geht unsere Solidarität?

Im Frühling konnte man eine grosse Solidarität zwischen den Menschen sehen – grösser als je zuvor. Die Schwächsten wurden geschützt, die Menschen trugen einander Sorge. Es schien den allermeisten klar zu sein, dass wir es nur gemeinsam durch die Krise schaffen. Auch die Anordnungen der Behörden waren verständlich und nachvollziehbar und wurden gut befolgt. Jetzt, ein halbes Jahr später, hat sich vieles verändert.

Die schlimmsten medizinischen Prognosen sind nicht eingetroffen. Und Schutzkonzepte ermöglichen vielen Menschen wieder ein halbwegs normales Leben. Doch gewisse Branchen sind nachhaltiger betroffen. Durch die Unsicherheit, die der Verlauf der Pandemie mit sich bringt, ist es schwierig geworden, zu planen: Viele Menschen stehen wirtschaftlich unter grossem Druck. Wird das Geld weniger und die Angst grösser, beginnt die Solidarität bei vielen zu bröckeln.

Dazu kommen verwirrende Aussagen von den Behörden. Auch wenn nicht alle Entscheide im Frühling richtig waren – die meisten waren es und vor allem waren sie klar und deutlich und auf einer Linie. Inzwischen gelten in jedem Kanton andere Regeln aufgrund anderer Begründungen. Behörden sagen mal dies, mal das, nur um es Stunden später zu widerrufen und als Irrtum zu deklarieren. Dazu kommen Lobbyisten, welche ihre ganz persönlichen wirtschaftlichen Interessen verfolgen, ohne Rücksicht auf Verluste. Jeden Tag werden Tabellen veröffentlicht, welche so oder auch ganz anders interpretiert werden können. Nicht überraschend, ist die Verunsicherung in der Bevölkerung gross.

Es sind auch grosse Unterschiede in der Betroffenheit spürbar: Wer selbst betroffen war oder ist, Risikoperson ist oder in seinem Umfeld damit konfrontiert wurde, reagiert anders als jemand, der nur die Schlagzeilen

liest und niemanden in seinem Umfeld kennt, der betroffen ist. Es sind ebenfalls unterschiedliche Betroffenheiten da, ob jemand gesundheitlich oder wirtschaftlich getroffen wurde. Dies alles führt zu verschiedenen Fronten: Auf der einen Seite die Besorgten, welche um ihre Gesundheit fürchten, auf der anderen Seite die wirtschaftlich Betroffenen, welche sich um ihre Existenz sorgen, und wieder andere, welche jegliche Massnahmen für übertrieben und das Ganze für eine künstlich hervorgerufene Panik halten.

Leider führen diese unterschiedlichen Standpunkte bisher nicht zu einer gemeinsamen Lösung. Oft legen sich die Parteien sogar noch gegenseitig Steine in den Weg. Was schlussendlich zur Inkonsequenz bei allen Massnahmen führt: Wenn sich stets nur ein paar daran halten, viele andere aber genau das Gegenteil machen, so treten viele anderen ein bisschen auf den Füssen herum, um die eigenen Interessen durchzusetzen, anstatt dass wir gemeinsam einen Schritt vorwärtskommen. Schlussendlich wird uns das nicht weiterbringen, sondern höchstens das Leid, das in irgendeiner Form letztendlich alle trifft, unnötig verlängern.

Ich hoffe sehr, dass wir Menschen wieder den Weg der gemeinsamen Lösungen finden. Damit wir alle so gut und so schnell wie möglich durch diese Krise kommen. Auch wenn das für jeden vielleicht bedeutet, an einem Punkt die persönlichen Interessen zurückzustellen und um Schlimmeres zu verhindern. Schlussendlich würde das uns allen sicher wieder zugutekommen, wenn diese Zeiten der Unsicherheiten einmal überstanden sind. Was uns stark macht, ist nicht das, was uns trennt, sondern da, wo wir wieder lernen, zusammenzustehen und auf die Bedürfnisse der Schwächeren zu hören, sie zu achten und gerade als gesundheitlich oder wirtschaftlich Stärkere sie zu unterstützen und zu einer gemeinsamen Lösung beizutragen.

Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Immanuel Nufer
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 19. bis 25. September
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Freitag, 18. September

19:00 *Jugendkirchengottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Miini Chile / Lk 14, 15–23
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Sonntag, 20. September

10:00 *Gottesdienst mit Abendmahl am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Petra Gössi, Präsidentin FDP*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Thema: Danke Gott in guten und in schweren Zeiten

Text: Psalm 31, 1–11 und 23–25
Pfarrer Klaus Henning Müller
mit Erwin Fuchslin, Alphorn und Trompete, und der Singgruppe des Projektchors

Bei schönem Wetter im Anschluss Apéro draussen vor der Kirche.
Bitte bringen Sie zum Gottesdienst den folgend aufgeführten Ausschnitt mit den Kontaktdaten mit.

Gottesdienst vom

Datum:

Name:

Vorname:

Tel.:

Kinder / Jugend

Sonntag, 20. September

09:30 *BaSKi – die Kinderkirche für Kinder der 1.–4. Primarschule*
Thema «Herbstzeit»
in der Unterkirche Wollerau in Wilen



Kinderspielwoche

Montag, 28. September, bis Freitag, 2. Oktober, im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon und Region

Freie Plätze auf www.kinderspielwoche.ch.
Nachmeldungen für freie Plätze per Mail auf kinderspielwoche@ekh.ch oder per Telefon 055 416 03 32 (Simone Mettler).

Erwachsene

Montag, 21. September

19:00 Sopran & Alt

20:15 Tenor & Bass

Chorprobe «Nacht vor der Nacht»
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Aufführung am Mittwoch, dem 23. Dezember, um 19:00 Uhr in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen.
Infos: www.projektchor-hoefe.ch
Kirchenmusiker Alexander Seidel

Mittwoch, 23. September

19:00 *Gesprächskreis*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Anmeldung und Infos: Therese Wihler, Gemeindepädagogin, katechetin@ekh.ch oder Tel. 055 416 03 37

Senioren

Donnerstag, 24. September

14:00 *«Pilates Care» (ohne Anmeldung)*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Amtshandlungen

Taufen

Alyssia Kälin der Denise Kuster und des Sandro Kälin, Altendorf
Nico Leandro Häne der Patricia und des Michael Häne, Wollerau

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 27. September

10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

19:00 *punkt7 Themengottesdienst «Das betreute Denken»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
mit Referent Giuseppe Gracia
Pfarrer Klaus Henning Müller

Herbstausflug nach Hallau für Senioren

Mittwoch, 23. September

Mit dem Rebenbummler fahren wir gemütlich durch das Weinbaurndorf. Bei schönster Aussicht geniessen wir einen Apéro und fahren dann weiter vorbei an einer Damhirschweide und blicken ins Klettgau und bis ins Schwarzwaldgebiet. Das Ganze schliessen wir mit einem feinen Mittagessen ab. Die genauen Abfahrtszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldung bis heute Freitag an Doris Kümin, Tel. 055 416 03 36 oder doris.kuemin@ekh.ch.

punkt7 Themengottesdienst «Das betreute Denken»

Sonntag, 27. September, 19:00 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
mit Referent Giuseppe Gracia

Giuseppe Gracia, geb. 1967 in St. Gallen, ist Schriftsteller, Journalist und Kommunikationsberater. Seit 2011 ist er Beauftragter für Medien und Kommunikation im Bistum Chur. Dort wurde er Mitglied des Bischofsrates und Sprecher von Bischof Vitus Huonder. 2017 veröffentlichte Gracia den Roman «Der Abschied». Seit 2018 ist Gracia Kolumnist für die Schweizer Zeitung «Blick». Giuseppe Gracia ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Giuseppe Gracia spricht darüber, dass der christliche Glaube es heute schwer hat, seine Stimme in den öffentlichen Diskurs mit einzubringen. Wer die Standards der Gegenwart kritisch hinterfragt und seine Überzeugungen nicht dem Zeitgeist unterwirft, wird schnell abgestempelt. Dabei hat der Glaube immer geholfen, vorgegebene Denkmuster kritisch zu hinterfragen. Damit diese Stimme nicht verstummt, sind Wege in ein neues, öffentlichkeitswirksames Selbstbewusstsein gefragt. Mit Pfarrer Klaus Henning Müller.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pater Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. September
keine Vorabendmesse

Sonntag, 20. September
25. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
1. Jahrzeit für Lina Marty-Theiler,
Dorfstrasse 55.

Dienstag, 22. September
19:00 Werktagmesse

Samstag, 26. September
keine Vorabendmesse

Sonntag, 27. September
09:30 Hauptgottesdienst

Mitteilungen

Opfer

20. September: Inländische Mission – ein Zeichen der Solidarität unter den Pfarreien. Traditionsgemäss wird am Bettagswochenende in allen katholischen Gottesdiensten der Schweiz die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Die Inländische Mission unterstützt damit 69 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz, die anders nicht finanziert werden können. Ein Teil der Kollekte wird für 10 kranke und bedürftige Priester eingesetzt. Die Bettags-

kollekte ermöglicht so Solidarität für die Kirche in unserer Heimat.
27. September: migratio

Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Nummer 077 503 32 12 melden.

Firmung 2021

Dienstag, 22. September, 19:00 Uhr, Pfarreisaal Wollerau.

Infoabend für die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten ab 19:00 Uhr und für ihre Eltern ab 20:00 Uhr.

Gedenktag von Bruder Klaus

Freitag, 25. September

«Nicht Martha-Typen oder Maria-Typen, sondern sowohl – als auch! Sowohl gelassen und in Ruhe zuhören wie auch begeistert und begeisternd zupacken. Sowohl betend sich zu Gott hinwenden und auf ihn hören wie auch mit den von Gott geschenkten Begabungen und Talenten eintreten für Gerechtigkeit und Frieden. Das Ehepaar Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss ist Vorbild dieser Martha/Maria-Kombination. Sowohl Eheleben wie auch eheloses Leben fordern Gottvertrauen und Bereitschaft zum Engagement.»

(Gedankenimpulse, P. Josef Rosenast SAC, Bruder-Klaus-Kaplan; Hrsg. Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss, www.bruderklaus.com)

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Gedanken zum 25. Sonntag im Jahreskreis

«Hat mein Leben einen Sinn? Weiss ich, wofür ich lebe, arbeite, leide? Kein Mensch, der über sich selbst nachdenkt, kommt an dieser Frage vorbei. Und keiner kann selber seinem Leben den letzten Sinn geben. Aber er kann ihn entdecken, noch in der elften Stunde. Und dann weiss er, dass er nicht umsonst gelebt hat; dass in seinem Warten und Suchen immer schon Gott anwesend war und auf ihn gewartet hat, wie man auf einen Freund wartet.»

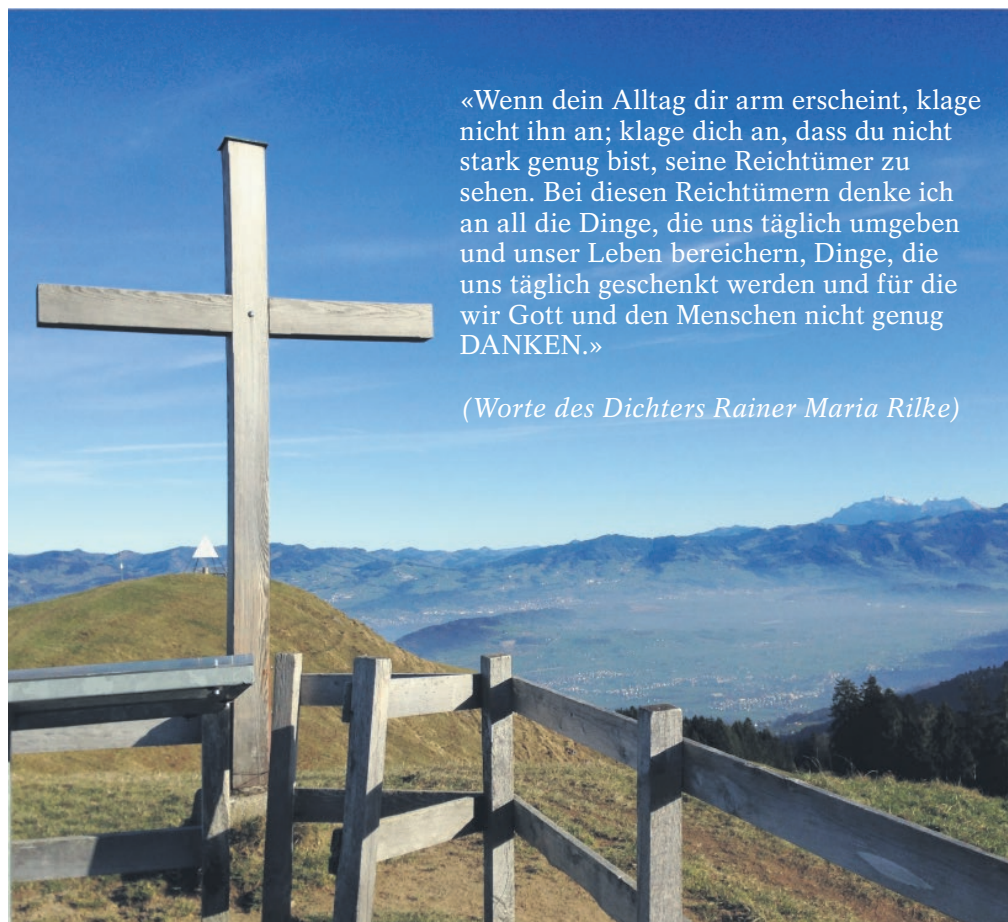
Mt 20, 1–16, der Gutsbesitzer und die Arbeiter in seinem Weinberg. «Gott ist gerecht: Er belohnt das Gute und bestraft das Böse. Das scheint einleuchtend, wenigstens als Grundsatz. Aber Gottes Gedanken sind nicht die Gedanken der Menschen. Wäre er nur gerecht, so wie die Menschen gerecht sind, wären wir alle verloren. Aber Gott ist grösser: er ist auf göttliche Weise gerecht. Auch dem Arbeiter, der nur eine Stunde gearbeitet hat, gibt er den ganzen grossen Lohn. Sein letztes Wort ist: «weil ich gütig bin».

(aus Schott, Erzabtei St. Martin zu Beuron)

Anlässe

JuBla Schindellegi-Feusisberg

Die JuBla hat aufgrund der aktuellen Pandemielage entschieden, alle anstehenden «Gross»-Anlässe im Jahr 2020, inklusive Herbstlager, Lagerrückblick und Kerzenziehen abzusagen.



«Wenn dein Alltag dir arm erscheint, klage nicht ihn an; klage dich an, dass du nicht stark genug bist, seine Reichtümer zu sehen. Bei diesen Reichtümern denke ich an all die Dinge, die uns täglich umgeben und unser Leben bereichern, Dinge, die uns täglich geschenkt werden und für die wir Gott und den Menschen nicht genug DANKEN.»

(Worte des Dichters Rainer Maria Rilke)

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Samstag, 19. September

09:15 Muki-Gottesdienst in Freienbach
15:00 Firmgottesdienst in Freienbach
17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 20. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
09:15 Festgottesdienst in Freienbach,
musikalische Begleitung durch den
Kirchenchor
Stiftsjahrzeit für Arthur und
Elisabeth Meier-Briefer, Freienbach,
und für Franziska Meixner, Freien-
bach.
11:00 Messfeier in *Freienbach*
12:15 Taufe von Kai Lovrinovic in
Freienbach
15:00 Firmgottesdienst in Freienbach

Montag, 21. September

14:15 Rosenkranz in Wilen

Dienstag, 22. September

09:15 Frauenmesse in *Freienbach*, mit
Gedächtnissen für die verstorbenen
Mitglieder der Frauengemeinschaft,
gestaltet von der Liturgiegruppe

Mittwoch, 23. September

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 24. September

14:30 Rosenkranz in Freienbach

Freitag, 25. September

09:00 *keine* Messfeier in Freienbach
18:30 Messfeier zum Fest des hl. Bruder
Klaus in Freienbach

Samstag, 26. September

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 27. September

26. *Sonntag im Jahreskreis*
09:15 Messfeier in Freienbach
Stiftsjahrzeit für Marie-Luisa
Thoma Venzin, Freienbach.
11:00 Messfeier in *Freienbach* zum
Patrozinium der Kapelle Bäch,
Jodelmesse mit Theres Egli,
Theres Grob und Paul Steiner

Mitteilungen

Kollekte

Samstag/Sonntag, 19./20. September, neh-
men wir die Kollekte für die *Inländische*
Mission auf. Die Bettagskollekte ermög-
licht Solidarität für die Kirche in unserer
Heimat. Wir empfehlen Ihnen diese Kol-
lekte und danken für jeden Beitrag.

MuKi-Gottesdienst

Der Gottesdienst für
Kleinkinder und Kin-
der bis ins Kinder-
gartenalter mit Be-
gleitung.



Samstag, 19. September, 09:15 Uhr

Wir hören Geschichten des kleinsten,
ruhigsten und friedlichsten Mäuschens,
singen und beten gemeinsam.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf
euch.

Messe für Alphorn, Orgel und Chor zum Bettag, Sonntag, 20. September, um 09:15 Uhr in der Pfarrkirche

Am Bettag erklingt in der Pfarrkirche
Freienbach die «Messe für Alphorn in
Ges, Orgel und Chor», komponiert von
Simon Scheiwiller. Der Komponist selbst
wird bei der Aufführung die Alphorn-
Stimme spielen. Das Alphorn mit seinen
wohltuenden, mystischen Klängen lässt
die Verbundenheit mit der Schöpfung
und der Heimat spüren – eine passende
Thematik für den Eidg. Dank-, Buss- und
Bettag.

Der Kirchenchor Freienbach singt unter
der Leitung von Susanne Brenner
Scheiwiller. An der Orgel begleitet Mark
Römer.

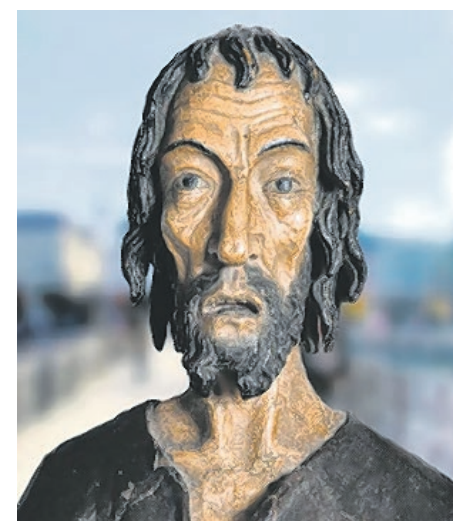
Infolge des Coronavirus muss der
Kirchenchor im Anschluss an den
Gottesdienst leider auf die Durchführung
des traditionellen Apéros verzichten.

Frauenmesse

**Dienstag, 22. September, 09:15 Uhr
in Freienbach**



In dieser Feier
gedenken wir
unserer verstorbe-
nen Mitglieder.
Wir freuen uns auf
Ihre Teilnahme!
*Liturgiegruppe der
Frauengemein-
schaft
Urs Zihlmann,
Priester*



Fest des hl. Bruder Klaus

Am 25. *September* feiert die Kirche in
unserem Land das Fest des hl. Bruder
Klaus.

Um 18:30 *Uhr* können Sie in der *Pfarr-
kirche Freienbach* die Eucharistie mit-
feiern.

Auch im heutigen Gedenken an Bruder
Klaus sind unsere Gebetsanliegen bei
Gott gut aufgehoben.

Herzliche Einladung an alle, die sich
Zeit nehmen können.

Firmung in Freienbach

Aufgrund von Corona-Massnahmen müssen wir die-
ses Jahr die Firmgruppe teilen und zweimal Firmung
feiern. Leider muss dies auch unter Ausschluss der
Öffentlichkeit geschehen. Die 28 Firmandinnen und

Samstag, 19. September

Tânia Nogueira Da Rocha	Jana Müller
Matteo De Cristofaro	Jessica Nesshold
Mireia Fehr	Carmen Schuler
Maurus Föllmi	Soraia Sousa Dias
Joël Jungo	Nina Suter
Jil Leuenberger	Noah Weber
Michel Menger	

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Pfarradministrator: Mirosław Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte – Pfarreiprojekt «mythen-fonds»

Samstag, 19. September
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 20. September

25. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10:30 Sonntagsgottesdienst
Musikalisch begleitet vom Kirchenchor. Er singt die Hilber-Messe
Missa pro Patria.
Dreissigster von Heinrich Stapfer.

18:30 Rosenkranz
19:30 Espresso, im Pfarreisaal

Dienstag, 22. September

09:00 Gottesdienst
anschliessend Rosenkranz

Donnerstag, 24. September

19:30 Sterbegebet für Magdalena Wenger

Samstag, 26. September

19:00 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit von Marie und Anton Braschler-Staub.

Sonntag, 27. September

26. Sonntag im Jahreskreis
Erntedank
10:30 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit von Myrtha Ruckli.
14:30 Gottesdienst der Kroaten-Mission
18:30 Rosenkranz
19:30 Espresso, im Pfarreisaal

Gottesdienste – Hurden

Donnerstag, 24. September

19:30 Eucharistiefeier, Kapelle Hurden

Mitteilungen

Kollekte – Pfarreiprojekt «mythen-fonds»

Unsere Pfarrei engagiert sich beim «mythen-fonds» mit dem Projekt: «Eine Idee zum Blühen bringen» in Suseni/Siebenbürgen. Das Ziel des mythen-fonds: Initiative Bauernfamilien in Siebenbürgen (Rumänien) sollen durch ihre Arbeit auf dem eigenen Grund und Boden eine Existenz gründen können. Mehr Infos finden Sie in der Kirche beim Schriftenstand. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Voranzeigen

Öffnungszeiten während den Herbstschulferien

In der Zeit vom Montag, 28. September, bis Freitag, 16. Oktober, ist unser Pfarrsekretariat nur Vormittags besetzt. Selbstverständlich ist aber im Notfall telefonisch über die Pfarramtsnummer immer jemand erreichbar.

**Vernissage am
20. Sept. 20
im Turmstübli
12.00 Uhr**

Gottes Wege ... sind unergründlich

Ausstellung jeden Sonntag, ca. 11.30 - 12.15 Uhr, bis Ende Dez.
Gegenüber der kath. Kirche, Mühlematte 3, Pfäffikon
Oder nach Vereinbarung: privat 079 664 25 12

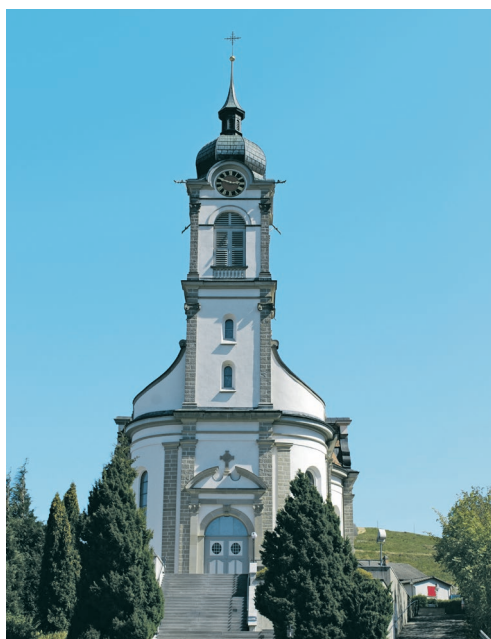
Oliver Kempf
kunstschwyz.ch

am 19. und 20. September

Firmanden bekommen dieses Jahr ausnahmsweise von unserem Pfarrer Mirosław Golonka das Sakrament der Firmung gespendet. Wir wünschen ihnen einen schönen und unvergesslichen Tag.

Sonntag, 20. September

Alessandro Di Lisi	Michelle Ostwald
Jennifer Diethelm	Salome Rütsche
Ronny Ebnöther	Vanessa Schöni
Melina Etter	Joëlle Schüpfer
Simon Hiestand	Laura Scozzafava
Nikita Hiestand	Juan-Luca Wick
Marius Inglin	Alessio Züger
Alessia Kümin	



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 19. September

10:00 Schindellegi

Trauer Gottesdienst von
*Helena Oechslin, Unterwyden-
hof 5, 8854 Siebnen*

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntagskollekte
Schindellegi: Bettagsopfer für Seel-
sorgerinnen und Seelsorger / Pfarreien
in Notlagen

Wollerau: Höfner Hilfe für Jassy

SAMSTAG, 19. September

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier

SONNTAG, 20. September

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet von Meiri
und Othmar Abegg (Alphorn) aus
Rothenthurm
Stiftsjahrzeit für
*Josef und Anna Späni-
Stadelmann*
Klara Bachmann-Vogt

10:00 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Erstkommunion
Einzug mit dem Musikverein
Verana Wollerau

DONNERSTAG, 24. September

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 25. September

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

SAMSTAG, 26. September

13:30 Schindellegi

Hochzeit von
Michelle Hüppi und Peter Schuler,
Dorfstrasse 36, Feusisberg

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte:

«Tag der Migranten»
migratio

SAMSTAG, 26. September

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Leonie Theiler
Bernhard Theiler

SONNTAG, 27. September

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
mit Erntedank
musikalisch mitgestaltet
wird der Gottesdienst vom
Jodelclub Echo vom Mythen,
Schwyz

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Gedächtnis für
Pius Hofmann-Kressig
Stiftsjahrzeit für
*Marie Rosa und Adolf Kümin-
Schuler*
Sophie Rüegg
Ursula Rüegg

Sonntagskollekte

Schindellegi

Bettagsopfer / Pfarreien in Not

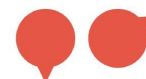
Mit dem Ertrag der Bettagskollekte unter-
stützt die Inländische Mission zahlreiche
Seelsorgeprojekte im Bereich Jugend- und
Erwachsenenpastoral. Ausserdem werden
mit dieser Kollekte Seelsorger unterstützt,
die aus Krankheitsgründen oder wegen zu
geringer Einkünfte auf finanzielle Zusatz-
hilfen angewiesen sind. Herzlichen Dank!

Wollerau

Höfner Hilfe für Jassy

Warmwasser für die Körperpflege in
geheizten Räumen. Was für uns eine Selbst-
verständlichkeit ist, tut dort vor Ort Not.
Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen wir
den teils mehrfachbehinderten Menschen
sowie den übrigen Bewohnern warmes
Wasser und beheizte Räume für die Kör-
perpflege. Wir danken herzlich!

Aus dem Leben der Pfarrei



NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Zukunftstag in der Kirche

Donnerstag, 12. November, 08:00–16:30 Uhr,
Pfarrhaus Wollerau. – Weisst du, dass in
der Kirche auch handwerkliche, administ-
rative, kreative, soziale und viele weitere
Eigenschaften gefragt sind? Wenn du aktu-
ell die 5. bis 7. Klasse besuchst, laden wir
dich ein, am Nationalen Zukunftstag in die
kirchlichen Berufe hineinznuschnuppern.
Infos / Anmeldung bis Freitag, 30. Oktober,
auf www.seelsorgeraum-berg.ch/jugend.

Rückblick Erstkommunion Schindellegi

Lange mussten die Erstkommunionkinder auf diesen grossen Tag warten: Vergangenen Sonntag war es in Schindellegi dann endlich so weit und die 14 Kinder durften zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot empfangen. Passend zum Thema «Jesus unser Licht» stellte sich auch das Wetter dar: Keine Wolke, nur etwas Asche aus Amerika trübte das Licht der Sonne ein wenig. Auch die etwas verkleinerte Formation vom Kinder- und Jugendchor FeusisBerg unter der Leitung von Adeline Marty erhellte die Gemüter der Festgemeinde. Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass Jesus in ihrem Leben auch weiterhin leuchtet.



Erntedank in Schindellegi mit Schwyzer Naturjuuz-Mäss

Sonntag, 27. September

Am Erntedanksonntag in Schindellegi wird der Jodlerklub Echo vom Mythen aus Schwyz zu hören sein. Die typischen Naturjuuzer aus dem Talkessel von Schwyz, verbunden mit einfachen und eindrücklichen Texten aus der Feder von Reto Müller (ehem. Pfarrer von Schwyz), verleiht diesem Gottesdienst einen besonderen urwüchsigen Charakter.

Um unser Schutzkonzept einzuhalten, bitten wir Sie, schon zu Hause einen Zettel

mit Name, Vorname, PLZ und Telefonnummer auszufüllen und bei den Kirchen-Eingangstüren ins dafür bestimmte Gefäss einzuwerfen. Herzlichen Dank!



Information aus der Personalkommission

Der Arbeitsvertrag mit Katharina Frehner wurde aus verschiedenen Gründen während der Probezeit aufgelöst. Wir wünschen Katharina in privater und beruflicher Hinsicht alles Gute.

Personalkommission SSR Berg

Vereine / Gruppen

JuBla Schindellegi-Feusisberg

Samstag, 19. September

Papiersammlung

Singen im Gottesdienst

Mittwoch, 23. September

19:30 Singprobe für die Alt-, Tenor- und Bassstimmen im Pfarreisaal Wollerau

Freitag, 25. September

19:30 Singprobe für die Sopranstimmen im Pfarreisaal Wollerau

Die Proben werden unter dem Schutzkonzept der Schweizerischen Chorvereinigung abgehalten.

Frauengemeinschaft Schindellegi

Der Schwarzenberger-Krippenfigurenkurs ist abgesagt.

Voranzeigen

Informationsstelle für Altersfragen

Mittwoch, 23. September

13:30 Haben Sie Fragen zur Nutzung Ihres Handys oder möchten Sie etwas Neues lernen? Zögern Sie nicht und besuchen Sie uns in der offenen Handy-/Tablet-Fragestunde im Juvillage, bei der SOB-Haltestelle Riedmatt, Wollerau. Anmeldung nicht erforderlich, Teilnahme kostenlos.

Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

25. Sonntag im Jahreskreis

Mt 20, 1-16

Jesus erzählte eine Geschichte. Ein Bauer hatte grosse Weinberge, er brauchte viele Arbeiter. Deswegen ist er am frühen Morgen auf den Marktplatz gegangen, um Arbeiter zu suchen. «Könnt ihr mir heute helfen, die Weintrauben zu pflücken?», fragte er die Menschen, die auf eine Arbeit gewartet haben. «Ihr bekommt 100 Franken dafür.» Sie haben sich gefreut und sind mitgegangen. Später merkte er, dass er noch mehr Arbeiter brauchte. Die fand er wieder auf dem Marktplatz. Als die Arbeit fertig war, liess er alle zu sich rufen und zahlte sie aus: Er gab denen, die zuletzt gekommen waren, 100 Franken. Am Schluss zahlte er die Ersten aus, die den ganzen Tag gearbeitet hatten, auch sie bekamen 100 Franken, diese wurden aber sauer. Sie sagten: «Das ist ungerecht, wir haben den ganzen Tag gearbeitet und verdienen das Gleiche!» Da sagte der Bauer: «Warum seid ihr unzufrieden? Ich habe euch 100 Franken versprochen. Ich habe mein Wort gehalten, das ist gerecht. Und die anderen, die weniger gearbeitet haben, bekommen auch 100 Franken, das ist götig. Seid ihr sauer, weil ich zu den anderen götig bin?» So ist Gott auch gerecht und götig zugleich.



Betttagsgottesdienst mit Petra Gössi

am 20. September

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag hat seine Wurzeln in Notzeiten. So schlimm wie die Seuchen war auch der Krieg. Der Dreissigjährige Krieg machte Gott sei Dank Halt vor den Toren der Schweiz. Söldner, die Globalisten jener Zeit, trugen aber mit Beginn des Krieges 1618 auch Krankheiten über die Grenzen. Als Bitte um Gesundheit und als Dank für Verschonung vor dem Krieg feierten St. Gallen und andere Orte bereits 1639 einen Buss- und Betttag. Es sollte noch gut 200 Jahre dauern, bis der dritte September-sonntag fast in der ganzen Schweiz zum Dank-, Buss- und Betttag wurde. Wir leben in einer anderen Zeit und Welt. Gerade darum ist dieses Jahr ein tiefer Ein-

schnitt. Weil es vor Augen führt, dass es auch im modernen Leben keine selbstverständliche Sicherheit gibt. Gesundheit, Wohlstand, Arbeit für alle und auch Frieden sind hohe Güter. Aber sie sind zerbrechlich und gefährdet.

Es ist eine gute Tradition, dass in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe jeweils am Betttag Politiker das Wort im Gottesdienst ergreifen. In diesem Jahr wird Frau Petra Gössi, Präsidentin der FDP, zu den Gottesdienstbesuchern sprechen. Sie wird aus ihrer persönlichen Erfahrung über den Glauben reden und darüber, welchen Beitrag die Kirchen heute in unserer Gesellschaft leisten können.

Als reformierte Kirche ist uns wichtig, dass jeder Christ etwas Wichtiges zum Glauben sagen kann und Zeuge von Gottes Wirken ist. Wir möchten alle Interessierten herzlich zu unserem Betttagsgottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, 20. September, 10:00 Uhr in die reformierte Kirche Wollerau in Wilen einladen. Bei gutem Wetter wird im Anschluss ein Apéro gereicht.

Punkt7 Themengottesdienst mit Giuseppe Gracia

am 27. September

Wer Giuseppe Gracia gegenüber sitzt, blickt in das Gesicht eines nachdenklichen und besonnenen Mannes. Als Schriftsteller und Kolumnist verschiedener Zeitungen weiss er um die Kraft der Worte. Gleich Schmetterlingen tragen sie die Gedanken in alle Richtungen, wenn sie denn frei sind. Mit Sorge blickt Gracia darauf, wie der Raum der erlaubten Worte und Gedanken



immer mehr eingeengt wird. Dabei braucht es die Freiheit der Worte und Gedanken, um die Gegenwart zu hinterfragen.

Giuseppe Gracia, der auch einmal Theologie studiert hat, arbeitet zugleich als Beauftragter für Medien des Bistums Chur. Der Glaube ist ihm mehr als eine gute Tradition. Glaube ist der Schlüssel zur Freiheit. Denn viel zu oft werden heute enge Grenzen zwischen richtig und falsch gezogen. Es läuft etwas schief in unserer Gesellschaft, wenn beispielsweise ein Gegner von Abtreibungen durch die Medien verfolgt wird, obwohl er nur öffentlich und friedlich seine Meinung äussert.

Der Punkt7 Themengottesdienst am Sonntag, 27. September, beginnt um 19:00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Pfäffikon.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoeфе.ch
www.feg-hoeфе.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Gesegnet sind die Leute,
die die Hände frei haben für das,
was Gott hineinlegen will.
Heinrich Giesen*

Gottesdienste – Agenda

Freitag, 18. September

09:30 *Rise&Shine – Müttertreff*

Sonntag, 20. September

10:00 *Gottesdienst mit Kindersegnung,
ab 10:15 Uhr die Predigt unter
www.feg-hoeфе.ch/live im Live-
stream mitverfolgen
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche, Kidsträff,
Preteens, Three6Teens
anschliessend Cafeteria*

Montag, 21. September

16:00 *Die «Brücke»*

Dienstag, 22. September

06:00 *Frühgebet im Kapellhof*

Donnerstag, 24. September

09:00 *Frauengesprächsgruppe*

19:30 *Männergesprächsgruppe*

Sonntag, 27. September

10:00 *Gottesdienst für Bibelentdecker,
ab 10:15 Uhr die Predigt unter
www.feg-hoeфе.ch/live im Live-
stream mitverfolgen
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche*

Herzlich willkommen zu unseren Veranstaltungen.

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01